

Holger Schweizer

Zauberhafte Blumengrüße

Meine besten Floristik-Ideen aus dem ARD-Buffer



THORBECKE



Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Dieses Buch wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine ökologische und sozial verantwortliche Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2010 by Jan Thorbecke Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.thorbecke.de · info@thorbecke.de
Lizenziert durch: SWR Media Services GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Werk unter Verwendung mechanischer,

elektronischer und anderer Systeme in irgendeiner Weise zu verarbeiten und zu verbreiten. Insbesondere vorbehalten sind die Rechte der Vervielfältigung – auch von Teilen des Werkes – auf photomechanischem oder ähnlichem Wege, der tontechnischen Wiedergabe, des Vortrags, der Funk- und Fernsehsendung, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, der Übersetzung und der literarischen oder anderweitigen Bearbeitung.

Gestaltung: Finken & Bumiller, Saskia Bannasch
Gesamtherstellung: Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern
Hergestellt in Deutschland
ISBN 978-3-7995-3562-5

Inhalt

Vorwort 6

Mein Tag mit dem ARD-Buffer 8

Die floralen Ideen

Meine »Gute Idee« zu blumigem Fernsehen 12 / Der dreifache Rosenstrauß 14 / Blumen und Gras 16 / Frisch trifft trocken 18 / Blüten im Zweiggeflecht 20 / Gartentraum hoch zwei 22 / Blüten-Wehr 24 / Erfrischung mit Blütenkranz 26 / Melonenfüllung 28 / Florales Traumschiff »Kanaren« 30 / Florales Traumschiff »Südsee« 32 / Urlaubstraum auf Etagen 34 / »Auf-die-Hand-Etagere« 36 / Flamingos im Teich 38 / Blüten-Sushi 40 / Gefüllte Schnecken 42 / Urlaub weiß-blau 44 / Blütenkranz um den Teller 44 / In blumiger Gesellschaft 46 / Blüten-Päckchen 48 / Die doppelte Überraschung 50 / Florale Torte 52 / »Ganz in Weiß« 54 / »Gewickelt« oder florale Tisch-Nippes 56 / Anhängsel und knackige Ideen 58 / Apfelvase 58 / Wolkentraum 60 / »Tropfen« für die Tür 62 / Natur-Vasen 64 / Florale Freudentränen 66 / Blumen-Briefe 68 / Die lachende Sonnenblume 70 / Familie Craspi 72 / Tontöpfe in fruchtiger Reihung 74 / Sonnenblumen-Stehstrauß 76 / Der Apfelbaum im Teich 78 / Blütenrausch im goldenen Rahmen 80 / Das bunte Band oder Blühende Fantasien 82 / Sommerliches Blütenfest 84 / Die Schöne und das Kantige 86 / Der schwebende Korb 88 / Bauerngarten-Sommer im Korb 90 / Der »fruchtige« Bauerngarten 92 / Der »schlichte« Bauerngarten 92 / Tischdekoration »Ebbe« 94 / Blumen-Kohl 96 / Rosen-Kohl 98 / Die Vollkommene 100 / Kugelspiele 102 / »Überraschungs-Kugel« 104 / Rosenkugeln 106 / Der Schatz-Kranz 108 / Trockenkranz frisch 110 / Der Wilde 112 / Lampionkränze 114 / Glasgefäß mit erfrischender Optik 116 / Glückwunschkuchen 118 / Kleiner Glückwunschkuchen 118 / Rosiges Cotinus-Törtchen 120 / Sommerliches Cotinus-Törtchen 122 / Fruchtiges Cotinus-Törtchen 122 / Blüten-Pralinen 124 / Rosiger Geburtstagskranz 126 / »Kaffeekränzchen« 126 / Blümchenkaffee 128 / Florale Intarsien 130 / Blumen ans Bett 132 / Ein blumiger Sommernachtstraum 134 / Sommernachts-traum-Souvenirs 136 / Blütenanhänger 138 / Blütenkette 139 / Herz aus Weidenzweigen 140 / Sonnenblumen im Stroh 142 / »Heuballen« mit blumiger Füllung 144 / Gefüllter Heugugelhupf 146 / Heuschlange mit Blüten 148 / Herbstliche Kranz-Pyramide 150 / Kürbis-Allerlei 152 / Herbst-Zeit-Los 154 / Blumige Wege 156

Register 158

Verwendete Literatur 160

Bildnachweis 160

Dank 160

Liebe ARD-Buffer Fans, liebe blumig begeisterte Menschen,

ich freue mich sehr, dass Sie dieses Buch in Händen halten. Es entstand aus meiner Begeisterung für Blumen heraus und basiert auf den vielen Zuschriften, die ich von Ihnen erhalten habe. ♣ Oft werde ich gefragt: »Woher nehmen Sie nur Ihre Ideen?« Meine Ideen entstehen durch die Arbeit mit den Werkstoffen, Blumen und Pflanzen. Durch den täglichen Umgang mit diesen schönen gewachsenen Materialien und aus den Anforderungen, die meine Kunden an mich stellen. Aus langjähriger Berufserfahrung heraus lassen sich Dinge neu ordnen, abändern oder schaffen. Manchmal steht die Idee am Anfang und manchmal entsteht aus dem Werkstoff die Idee. ♣ Ich möchte Ihnen mit blumigen Ideen zu den unterschiedlichsten Gelegenheiten Lust machen, selbst kreativ zu werden. Dazu gehören kleine Arbeiten als florale Alltagsverschönerer ebenso wie üppige Kreationen für die besonderen Tage des Lebens. ♣ Zu den Ideen gibt es wie auch in der Sendung etwas Botanik und Gedanken zum floristischen Tun. Anhand der Materialliste und der Arbeitszeit können Sie den Aufwand für das jeweilige Werkstück einschätzen. Dabei geht es nicht darum, jeden Handgriff genauso zu machen wie angegeben, vielmehr möchte ich Sie dazu ermutigen, dies als Anleitung zu nehmen, um sich durch eigenes blumiges Tun kreativ zu entfalten. Jede Idee habe ich mit einem persönlichen Tipp ergänzt. Alle Tipps zusammen genommen ergeben so meinen kleinen Blumenkurs. ♣ Ich wünsche mir, dass es Ihnen ebensolches Vergnügen macht, dieses Buch zu lesen und anzuschauen, wie es mir gemacht hat, die Arbeiten zu fertigen und die Texte zu schreiben.

Viel Freude an den blumigen Seiten des Lebens und mit diesem Buch!

Mit blumigen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Urs Schweizer". The signature is written in a cursive, flowing style with a long, sweeping underline that extends to the right.

Der dreifache Rosenstrauß

Gleich zu Beginn möchte ich Ihnen die größte Herausforderung dieses Buches vorstellen: die Paradedisziplin der Floristik, nämlich der rund gebundene Strauß. Bei keiner anderen blumigen Arbeit höre ich so oft, die Technik sei zu schwer. Gerade darum habe ich diese Sträuße an den Beginn dieses Buches gestellt. Mit einigen Tricks und technischem Wissen werden auch Ihnen diese Blumensträuße gelingen. Das Handwerk des Floristen erfordert technische Grundtechniken – auf denen aufbauend dann allerlei Spielereien entstehen können. Anhand der unterschiedlichen Sträuße werde ich Ihnen nach und nach diese Kniffe verraten. Sie werden sehen, es wird immer einfacher – und Sie wissen ja: Übung macht den Meister. Der erste Strauß besteht nur aus drei Werkstoffen, die alle zur Familie der Rosengewächse gehören.



Mein Tipp Die Blumenschere ist immer nur zur Ernte oder zum Ausgleich unterschiedlicher Längen der Blumen geeignet, also zum Abschneiden. Der für die Haltbarkeitsdauer von Schnittblumen wichtige Schnitt (Anschnitt) zum Öffnen der Leitungsbahnen erfolgt immer mit einem scharfen Messer. Auch nach dem Transport ohne Wasser sind die Schnittstellen meist angetrocknet. Deshalb die Stiele direkt vor dem Einstellen in die Vase und bei jedem Wasserwechsel schräg anschneiden.

MAN BENÖTIGT DAZU

15 Rosen mit großer Blüte

10 verzweigte Rosen

20 Stiele Alchemilla (Frauenmantel)

10 Stiele Brombeeren

Hilfsmittel: Schere, scharfes Messer, dünnes Band

ARBEITSZEIT

ca. 30 Minuten



Für alle Blumensträuße gilt: Zunächst alle Blätter und Stacheln bis ca. zur Hälfte der Stiele entfernen (also unterhalb der Bindestelle). Diese würden sonst später im Wasser sein, die Fäulnisbildung fördern und so die Haltbarkeit verringern.

Rund gebundene Sträuße beginnt man immer mit einer Blume – hier eine Rose – als Mittelpunkt. Wenn man dies während des Bindens beachtet, dann wird das Werkstück (fast) automatisch rund. Im zweiten Schritt wird an diese Rose eine weitere etwas schräg angelegt. Die Stelle, an der sich die Stängel kreuzen, wird zur Bindestelle. Dort befindet sich unsere »Haltehand«. Wichtig: Beim weiteren Anlegen immer darauf achten, dass die Bindestelle nicht nach oben oder unten verrutscht, sondern an der ursprünglichen Stelle verbleibt. Nur so entsteht die Form einer Blütenskuppel. Jetzt nach und nach im Wechsel Alchemilla und Brombeeren anlegen. Zunächst werden die Stiele mit drei Fingern gehalten – später mit der ganzen Hand.

Durch konsequent schräges Anlegen der Blumen entsteht eine spiralige Anordnung der Stiele. Die Blütenköpfe stehen locker nebeneinander, die Stielenden spreizen sich voneinander ab. Die flauschigen Blütenstände des Frauenmantels und die Brombeeren erleichtern die lockere

Anordnung der Rosen. Der Abstand von Blütenkopf zur Bindestelle ist bei allen Blumen gleich. Allein durch das schräge Anlegen erhält der Strauß seine runde Form. Wichtig: Hierbei das Werkstück regelmäßig drehen, um an allen Seiten die gleiche Menge Blumen anzulegen. Wird dies konsequent beachtet, dann schmiegen sich die Stiele wie von selbst, in gedrehter Form, aneinander. Dadurch sind die Blumen und damit auch das Gewicht gleichmäßig verteilt und am Ende gelingt der »Steh-Test« auf dem Tisch. Durch die Verwendung unterschiedlicher Rosen in Blütenform und Größe verschachteln sich die Blüten schön zu einer runden Form, unterlegt mit Frauenmantel. Die ideale Form hat der Strauß, wenn er – wie ein Pilzhut – flach über die Hand geht oder sogar noch etwas darüber. Verarbeiten Sie für den Anfang nur so viele Blumen, wie Sie in einer Hand halten können. Wenn Sie mit der Anordnung zufrieden sind, dann muss der Strauß noch mit einem schmalen Band passender Farbe abgebunden werden. Dies geschieht an der schmalsten Stelle, das sollte eigentlich die Bindestelle (»Haltestelle«) sein. Danach mit der Blumenschere die Stiele auf gleiche Länge ab- und mit einem scharfen (!) Messer schräg anschneiden. Dann den Strauß sofort in die mit Wasser gefüllte Vase stellen.

Eine schöne Idee zur Geburt: Durch einem kleinen »Baby-Strauß«, welcher durch Bänder mit dem großen »Mutter-Strauß« verbunden ist, wird dieser Strauß zum »Mutter-Kind-Strauß«.

Blumen und Gras

Nachdem Sie ja schon die Grundtechnik des rund gebundenen Straußes kennen, wird es jetzt einfacher. Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so scheint – je mehr verschiedenartige Werkstoffe in einem Strauß eingearbeitet werden, desto mehr stützen und halten sich diese gegenseitig. Die Auswahl der floralen Materialien erfolgte hier unter dem Gesichtspunkt, dass sie alle getrocknet werden können. Dieser Strauß kann also frisch lange und trocken noch länger halten.

Für diesen Strauß gibt es zunächst zwei Vorarbeiten. Aus dem Seegrass werden ca. zehn Büschel gleicher Größe gebildet. Fünf davon werden zu einem Knoten geschlungen, die anderen geteilt und am unteren Ende mit etwas gewässertem (dann reißt er nicht) Naturbast zusammengebunden. Für die geknoteten Gräser wird der Steckdraht mit Kautschukband umwickelt (dann rostet er nicht) und dieser im Knoten mit dem Gras verbunden. Jetzt kann das Straußbinden beginnen. Die Basis für die Mitte bildet hier ein Zweig kleinblütiger Meerlavendel. An diesen Blütenstand werden Strohblume und Grasknoten angelegt. Nach und nach fügen sich Statice und Edeldistel ein. Sie werden schnell den Vorteil der verzweigten Werkstoffe erkennen. Während die Haltehand alle Stiele spiralförmig sammelt und zusammenhält, fügt die Arbeitshand nach und nach die Werkstoffe der Anordnung zu. Die Arbeitshand ordnet auch die Blüten zwischen den Verzweigungen, indem sie die Materialien so dreht und einfügt, dass eine in der Gesamtheit runde Kuppelform entsteht. (Das ist auch für das spätere Trocknen

wichtig.) Durch die unterschiedlichen Größen der Blüten kann nicht gleichmäßig gedreht werden, sondern im ausgleichenden Verhältnis (z.B.: eine Hortensienblüte – drehen – ein Limonium mit drei Strohblumen – drehen usw.). Durch die bewusste Verteilung der Blumen unterstützen starke Stiele die schwächeren, und große Blüten werden durch feine Gräser überspielt. Für die Gestaltung ist es wichtig, dass die Gräser nicht nur am Rand angelegt werden, sondern auch aus der Mitte herausfließen. So befinden sich im Zentrum die geknoteten Gräser und zum Rand hin werden die gebündelten angelegt. Dies gelingt am besten, wenn der Strauß »über Kopf« nach unten gehalten wird und die Grasbüschel gleich durch untergelegtes Limonium gestützt werden. Dadurch bekommen die Gräser Dynamik und hängen nicht nur schlapp nach unten. Mit den hier verwendeten Werkstoffen bekommt der Strauß – vorausgesetzt, es wurde spiralförmig angelegt – eine schöne abfließende Form. Mit Naturbast wird nun die Bindestelle abgebunden. Zuletzt den Strauß ab- und anschneiden und in ein schönes Gefäß einstellen.

MAN BENÖTIGT DAZU

2 Bund Strohblumen, rosa
2 Bund »Statice« bzw. Strandflieder (*Limonium sinuatum*), lila und blau
2 Zweige Meerlavendel kleinblütig (*Limonium latifolium*), lila
2 Zweige Meerlavendel, orange
3 Zweige Edeldistel (*Eryngium*)
3 Hortensien, blau
Seegrass (siehe Seite 38)
Hilfsmittel: Naturbast, Schere, Messer, 5 Steckdrähte (>16er«), Kautschukband

ARBEITSZEIT

ca. 45 Minuten

Wenn Sie den Strauß trocknen möchten, dann verarbeiten Sie reife, feste Hortensienblüten und stellen Sie ihn nur wenige Tage in Wasser – es darf sich keine Fäulnis bilden. Zum Trocknen an einen luftigen, warmen Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung stellen.



Mein Tipp Entscheiden Sie selbst, welche Hand die Haltehand und welche Hand die Arbeitshand ist. Dies finden Sie am besten durch Ausprobieren beider Möglichkeiten heraus. Wählen Sie die für sie einfachere Variante.

Frish trifft trocken

Bei diesem Strauß verzichte ich wieder bewusst auf klassisches »Bindegrün« wie Eichenlaub, Pistazie oder Efeu. Sicher kennen Sie auch die Sträuße, die zum Großteil aus Laub und anderem Beiwerk bestehen, in das sich einige Blumen verirrt haben. Der Strauß bekommt dadurch schnell Volumen und die Anforderung an die Bindetechnik ist nicht mehr so hoch. Gerade deshalb binden unsere Auszubildenden zunächst Sträuße ohne Grün oder sogar nur mit Holzstäben. (Das ist eine sehr gute Übung, versuchen Sie es doch auch einmal.) Auch - und das finde ich für das Floristen-Handwerk sehr wichtig - werden wir durch ordentlich gebundene Sträuße unserer alten Berufsbezeichnung »Blumenbinder« (und eben nicht »Blumenkleber« oder »Blumenschlinger«) gerecht. Dieser Strauß stellt dennoch keine so hohen technischen Ansprüche an Sie wie die vorhergegangene Arbeit. Durch das Heu erhält er schnell eine beachtliche Größe und eine stabile Form. Der Materialaufwand hält sich sehr in Grenzen: drei Werkstoffe, und es kann losgehen.

Wie alle Schnittblumen werden die Zinnien zunächst bis auf die zwei obersten von den restlichen Blättern befreit. Zur leichteren Verarbeitung werden die Stacheln der Kartoffelrose entfernt. Das gelingt am besten durch das Abstreifen mit dem Messerrücken - und mit Handschuhen! Zu den Vorarbeiten gehören auch das Bündeln und Andrahten des Heus. Dazu ein etwa handgroßes Heubüschel mittig mit Draht zusammenbinden. An dieser Stelle den Holzstab in das Büschel einstecken. Die Drahtenden um den Stab winden und ihn so mit dem Heubüschel verbinden. Für diesen Strauß benötigt man ca. 20 solcher Büschel. Die eigentliche Bindearbeit beginnt mit einem Heubüschel, an das sich die Zinnienblüte und die Hagebutten anschmiegen. Dann folgt wieder ein Heubüschel. Durch diese Arbeitsweise entsteht durch Drehen und spiralförmiges Anlegen nach und nach eine Halbkugel aus Heu mit »dazwischen gelegten« Blüten und

Fruchtständen. Wenn die Technik stimmt, lassen sich auch ganz einfach weitere Zinnien dazwischen stecken und Anordnungen nochmals korrigieren. Auch beim Einstecken auf die Binderichtung achten. Sollte der Stiel einer Zinnie abknicken, können Sie diese Blüte dennoch retten. Führen Sie dazu einen grünen Stützdraht von oben durch die Blüte in den hohlen Stängel ein. Den Draht innerhalb des Stängels bis über den Knick hinaus einschieben und den überstehenden Teil an der Blüte abschneiden. Zum Abschluss nochmals Heubüschel anlegen und den Strauß mit Bindebast abbinden. Dann wie immer ab- und anschneiden und in ein passendes Gefäß stellen.

Natürlich können Sie die Sträuße auch kleiner arbeiten. Gerade der Heustrauß bekommt - auch mit nur fünf Büscheln Heu - schnell eine schöne Form.

MAN BENÖTIGT DAZU

3 Bund kleinblütige Zinnien (ca. 30 Stück)
10 Zweige Hagebutten von der Kartoffelrose (Rosa rugosa)
1 Eimer voll Heu (10 Liter)
Hilfsmittel: Holzstäbe (Stützstäbe von Pflanzen), grüner Stützdraht, Messer, Schere, Bindebast, Handschuhe

ARBEITSZEIT

ca. 45 Minuten

Mein Tipp

Die Bindestelle muss einerseits so fest sein, dass sie dem Strauß Halt gibt, und andererseits so locker, dass die Stiele nicht gedrückt werden. Zum Abbinden der Sträuße eignen sich Materialien, welche nicht in die Stiele einschneiden. Klassisch sind dies Naturbast und Bindebast (grüner Kunstbast). Ich bevorzuge dünne Bänder in passender Farbe zum Strauß - das hat noch etwas Schmückendes und macht Freude beim Verschenken.



Blüten im Zweiggeflecht

Dieser Strauß ist eigentlich eine Mischung aus gebundenem Strauß und gestecktem Werkstück, also die richtige Arbeit, wenn Sie nicht so gerne auf die runde Form achten und die Blumen gerne mal im Strauß verrutschen. Diese Aspekte können wir hier vernachlässigen. Hier ist die größere Herausforderung, ein schönes, stabiles Gerüst zu arbeiten, in welches die Blüten zunächst »eingestellt« und mit dem sie dann zusammengebunden werden. Für dieses Gerüst verwende ich Zweige vom Apfelbaum mit Moosen und Flechten. Immer, wenn Sie solche Flechten entdecken, können Sie sich freuen – nicht nur aus floristischer Sicht –, denn sie sind ein Indikator für saubere Luft. Natürlich können Sie auch alle anderen Zweige verwenden. Die Zeit des Baumschnitts ist die beste Zeit für Gerüstebauer. Dann fallen auch in den Gärten schöne Zweige an, bei denen es wirklich schade wäre, wenn sie auf den Grünmüll oder in den Häcksler wandern würden. Die Blütenauswahl ist hier wieder bewusst auf wenige Werkstoffe beschränkt.

Für das Gerüst zunächst die Zweige in passende Länge schneiden. Dabei mit den äußersten Zweigen der Anordnung beginnen. Legen Sie diese auf dem Tisch aus und achten Sie auf ausreichende Überschneidungen. An den Kreuzungspunkten der Äste werden diese mit Rebenbindedraht – das ist ein mit Papier umspinnener Draht – verbunden. Im weiteren Schritt werden nun Querverbindungen angebracht, welche in gleicher Weise mit dem Gerüst verknüpft werden. Dabei sollte beachtet werden, dass genügend Zwischenräume für die Blumen entstehen. Im mittleren Bereich werden nun von unten zwei kleinere Astgabeln in die Konstruktion eingeschoben und mit ihr verbunden. Diese beiden Zweige bilden den Griff und stehen später in der Vase.

Jetzt kommen die Blumen an die Reihe. Die Blüten der »fetten Henne« bilden in der Basis des Straußes – knapp über der Bindestelle – eine florale Steckhilfe für die weiteren Blumen. Dazu die Sedumblüten rund um die Griff-Zweige anlegen,

teilweise ragen sie auch etwas höher in das Zweiggeflecht hinein. Dieses Geflecht wird durch die eingebrachten Hagebutten noch verdichtet. Die grünen »Blüten« übernehmen auf halber Höhe den Gegenpart zur Rinde. Nun werden die Blütenstände des Dills zwischen die Äste – in die Basis und damit auch in die Haltehand – eingesteckt. Um ein Knicken der Stiele zu verhindern, werden auch diese schräg eingearbeitet. Die Blütenstände schweben locker über den Zweigen. Sind sie nun Blüte oder doch eher feines Gerüst?

Und noch eine Blume bereichert die Anordnung: die »Jungfer im Grünen«. Sonst eher unscheinbares Blümchen, entpuppt sie sich hier zur blauen Schönheit. Im eher unblumigen Umfeld kommt sie voll zur Geltung. Mit ihren dünnen, aber stabilen Stielen kann sie sehr gut zwischen die vorhandenen Werkstoffe eingesteckt werden. Das schräge Anlegen ermöglicht, dass die Blüten der Nigella bis an den Rand reichen. Bei diesem Strauß erfolgt bewusst keine gleichmäßige Anordnung der Blüten.

MAN BENÖTIGT DAZU

Zweige vom Baumschnitt

2 Bund Dill

2 Bund Nigella (»Jungfer im Grünen«)

einige Fruchtstände von Rosen (Hagebutten)

5 Stiele Sedum (»Fette Henne«)

Hilfsmittel: Rebenbindedraht (Rettichdraht), Schere, Blumenmesser, Band zum Abbinden

ARBEITSZEIT

Gerüst ca. 30 Minuten, Strauß ca. 20 Minuten



Einblicke, Freiräume und Überschneidungen sind gewollte Gestaltungselemente. Nun können die Stielenden auf gleiche Länge geschnitten werden. Nigella, Dill und Sedum werden mit einem scharfen Messer schräg angeschnitten. Wählen Sie Ihre Lieblingslösung für das Abbinden – Band, Naturbast oder Bindebast – und stellen Sie den Strauß in ein Gefäß, das mit dem Strauß harmoniert. Das war jetzt doch wirklich einfach. Wenn Sie das Binden dennoch scheuen, dann legen Sie das Gerüst nur auf das Gefäß auf und stecken die Blumen – ohne zu binden – dazwischen.

Mein Tipp Ein Strauß ist immer nur dann schön, wenn er im passenden Gefäß steht! Dabei sind es die schlichten Gefäße, die den Strauß optimal zur Geltung bringen. Für rund gebundene Sträuße gilt: Das Gefäß eher etwas zu groß als zu klein wählen. Konisch zulaufende Gefäße eignen sich nicht, da sich die Stiele unterhalb der Bindestelle wieder spreizen.

Gartenraum hoch zwei

In den Kreativwerkstätten der Floristen werden immer wieder gewachsene Werkstoffe ihrer eigentlichen Funktion beraubt und finden auf andere Art Verwendung. So ist es hier mit der Bohnenranke geschehen. Dieses Wirrwarr aus Ranken der Feuerbohne ist ein tolles Material für die unterschiedlichsten Arbeiten. Wenn Sie selbst keine Bohnenpflanzen im Garten haben, dann kennen Sie bestimmt jemanden - und wenn es Ihr Gemüsegärtner ist -, der welche hat. Bitten Sie doch einfach um dieses »Abfallprodukt«. Ein weiterer Traum aus dem Sommer-Garten ist die Dahlie. Wenn Sie Verblühtes ausschneiden, haben Sie eine durchgängige Blüte bis in den Herbst hinein.



MAN BENÖTIGT DAZU

Ranken einer Feuerbohnen-Pflanze

10 Schmuck-Dahlien, weiß

Hilfsmittel: 4 Steckdrähte (»16er«), Kautschukband, Schere, Blumenmesser, dünnes Band

ARBEITSZEIT

inklusive Kranz ca. 30 Minuten

Zunächst werden alle Blätter von den Bohnenranken entfernt. Dabei die Ranken nicht vereinzeln, sondern als ganze Pflanze belassen. Winden Sie dann die nackten Ranken der Bohnenpflanze zu einem Kranz. Die Größe dieser Form richtet sich nach dem gewünschten Straußvolumen. Durch das Schlingen bekommt der Kranz schon etwas Stabilität. Als technisches Hilfsmittel dienen hier die Steckdrähte. Diese gibt es in unterschiedlichen Stärken entsprechend ihrem Durchmesser. Die Drähte zum Schutz vor Rostbildung mit Kautschukband abwickeln. Dazu das Kautschukband mit leichtem Zug dicht am Draht entlangführen. Nun kommen die so vorbereiteten Drähte zum Einsatz. An vier gegenüberliegenden Seiten des Kranzes wird je ein Draht an den Ranken befestigt. Die anderen Enden der Drähte zueinander führen und in der Mitte im

rechten Winkel abbiegen. So entsteht der Haltegriff für den Rankenkranz. Zur besseren Stabilität können die »Griff-Drähte« miteinander verdreht werden. Dieser Griff sollte nicht nach unten aus der Haltehand ragen. Längere Drähte nicht kürzen, sondern nach oben in die Haltehand zurück biegen. Das hat zwei Vorteile: Es entstehen keine Rostflecken in der Vase und der »Griff« verbreitert sich. Jetzt bekommen die Dahlien ihren großen Auftritt. Zunächst alle Blätter entfernen. Die Blüten werden nacheinander innerhalb der Kranzform durch schräges Einstecken platziert. Dabei die Knospen an den Stängeln belassen oder bei ausreichender Länge separat einstecken. So entsteht eine lockere sommerliche Kranzfällung. Damit der Strauß seine Form und Frische behält, nun ab- und anschneiden und mit Band zusammenbinden. Und dann gleich in die Vase!

Mein Tipp

Hier sind einige Tipps für lange Freude an Schnittblumen: immer eine saubere Vase verwenden (spülmaschinengeeignet) – Blätter an und unterhalb der Bindestelle entfernen – verwelkte Blüten ausschneiden – Stiele vor dem Einstellen immer schräg anschneiden – regelmäßig Wasser wechseln mit frischem Anschnitt und Reinigen der Vase – Strauß nicht in die Sonne oder Zugluft stellen – kein Obst in der Nähe von Blumen lagern (das Alterungshormon Äthylen im Obst beschleunigt auch die Reife von Schnittblumen).

Sie sehen: Mit etwas floralem Handwerkszeug kann auch Ihr Strauß gelingen. Und wenn Sie schon einmal solch ein Wunderwerk selbst vollbracht haben, dann verstehen Sie auch meine Bitte zum Abschluss der runden Straußkreationen: Einen fachlich gut gebundenen Strauß nie aufschneiden, wenn Sie diesen in die Vase stellen. Nur gebunden bleibt er länger in Form – im Hinblick auf Ästhetik wie auf Haltbarkeit. Ein schön gebundener Strauß hat den Anspruch, dass sich das Gefäß nach ihm richtet und nicht umgekehrt.

Register

Florale Träumereien

- 12 Meine »Gute Idee« zu blumigem Fernsehen
- 24 Blüten-Wehr
- 46 In blumiger Gesellschaft
- 82 Das bunte Band oder Blühende Fantasien
- 100 Die Vollkommene
- 142 Sonnenblumen im Stroh
- 156 Blumige Wege

Geschenkideen

- 48 Blüten-Päckchen
- 50 Die doppelte Überraschung
- 64 Natur-Vasen
- 66 Florale Freudentränen
- 68 Blumen-Briefe
- 70 Die lachende Sonnenblume
- 124 Blüten-Pralinen
- 132 Blumen ans Bett

Kränze

- 62 »Tropfen« für die Tür
- 108 Der Schatz-Kranz
- 110 Trockenkranz frisch
- 112 Der Wilde
- 114 Lampionkränze
- 126 Rosiger Geburtstagskranz
- 126 »Kaffeekränzchen«

Kugeln

- 102 Kugelspiele
- 104 »Überraschungs-Kugel«
- 106 Rosenkugeln

Mit Kindern

- 42 Gefüllte Schnecken
- 72 Familie Craspi



Schmuck

- 138 Blütenanhänger
- 139 Blütenkette

Sitzplatzdekoration

- 44 Blütenkranz um den Teller
- 56 »Gewickelt« oder florale Tisch-Nippes
- 58 Anhängsel und knackige Ideen
- 58 Apfelfase

Sträuße

- 14 Der dreifache Rosenstrauß
- 16 Blumen und Gras
- 18 Frisch trifft trocken
- 20 Blüten im Zweiggeflecht
- 22 Gartentraum hoch zwei
- 60 Wolkentraum
- 76 Sonnenblumen-Stehstrauß

Tisch- oder Raumdekorationen

- 26 Erfrischung mit Blütenkranz
- 28 Melonenfüllung
- 30 Florales Traumschiff »Kanaren«
- 32 Florales Traumschiff »Südsee«
- 34 Urlaubstraum auf Etagen
- 36 »Auf-die-Hand-Etagere«
- 38 Flamingos im Teich
- 40 Blüten-Sushi
- 44 Urlaub weiß-blau
- 52 Florale Torte
- 54 »Ganz in Weiß«
- 74 Tontöpfe in fruchtiger Reihung
- 78 Der Apfelbaum im Teich
- 80 Blütenrausch im goldenen Rahmen
- 84 Sommerliches Blütenfest

- 86 Die Schöne und das Kantige
- 88 Der schwebende Korb
- 90 Bauerngarten-Sommer im Korb
- 92 Der »fruchtige« Bauerngarten
- 92 Der »schlichte« Bauerngarten
- 94 Tischdekoration »Ebbe«
- 96 Blumen-Kohl
- 98 Rosen-Kohl
- 116 Glasgefäß mit erfrischender Optik
- 118 Glückwunschkuchen
- 118 Kleiner Glückwunschkuchen
- 120 Rosiges Cotinus-Törtchen
- 122 Sommerliches Cotinus-Törtchen
- 122 Fruchtiges Cotinus-Törtchen
- 128 Blümchenkaffee
- 130 Florale Intarsien
- 134 Ein blumiger Sommernachtstraum
- 136 Sommernachtstraum-Souvenirs
- 140 Herz aus Weidenzweigen
- 144 »Heuballen« mit blumiger Füllung
- 146 Gefüllter Heugugelhupf
- 148 Heuschlange mit Blüten
- 150 Herbstliche Kranz-Pyramide
- 152 Kürbis-Allerlei
- 154 Herbst-Zeit-Los